

Tierwohlgerechte Zucht durch gezielte Selektion genetischer Defekte

Rheda-Wiedenbrück, 12. Mai 2025 - Mit mehr als 200.000 Euro finanziert die gemeinnützige Tönnies Forschung das Projekt „BrokenPig“ des Fördervereins Bioökonomieforschung (FBF, Bonn) in Kooperation mit Prof. Dr. Christine Große-Brinkhaus, Leitung Abteilung Tierzucht und Haustiergenetik der Georg-August-Universität Göttingen und personeller Unterstützung der Universität Bonn. Ziel ist Verringerung von Verlusten in Ferkelaufzucht und Mast aufgrund genetischer Defekte mit polygener Ursache durch verbesserte Selektion in der Schweinezucht – im Sinne von Tierwohl und Nachhaltigkeit.

Genetische Defekte wie beispielsweise Hernien sind in der Schweinezucht ein großes Thema, verursachen sie doch teilweise eine Einschränkung des Tierwohls und führen zum frühzeitigen Abgehen der betroffenen Tiere, da die Tiere nicht als transportfähig gesehen werden. BrokenPig steht für die gezielte Aufschlüsselung der komplexen genetischen Zusammenhänge und eine zukünftig verbesserte Selektion durch die Bildung einer Lernstichprobe für die genomische Zuchtwertschätzung. Ein besonderer Fokus liegt im Projekt BrokenPig auf Nabelbrüchen. Im Gegensatz zu anderen bedeutenden Phänomenen wie Hodenbruch oder Zwittertum, die in der Regel bereits unmittelbar nach der Geburt erkennbar sind, treten Nabelbrüche oft erst während der Mast auf. Infolgedessen können sie bislang nur unzureichend im Monitoring der erblich bedingten Defekte berücksichtigt werden.

BrokenPig ermöglicht die Generierung einer validen Datengrundlage für eine nachhaltige Selektion von Schweinen, mit dem Ziel eines erhöhten Ausschlusses von Nabelbrüchen und anderen genetischen Defekten. Projektbeginn ist der 01.06.2025

Hintergrund

Der **Förderverein Bioökonomieforschung (FBF)** ist ein Zusammenschluss von Zucht- und Besamungsorganisationen sowie Landeskontrollverbänden beim Schwein und Rind in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Er koordiniert und unterstützt dazu Forschungsprojekte in Themen der Zucht und Reproduktion sowie der Leistungs- und Qualitätssicherung. Der FBF hat bereits verschiedene Projekte zu genetischen Defekten beim Schwein koordiniert, so dass auf umfangreiches Vorwissen aufgebaut werden kann.

- www.fbf-forschung.de

Gegenstand der **Tönnies Forschung** ist die Forschung über die Zukunft des Tierschutzes und der Nachhaltigkeit der Nutztierhaltung. Hierzu initiiert und unterstützt die gemeinnützige Gesellschaft Forschungsprojekte sowie Studien mit dem Ziel, eine Verbesserung der Nutztierhaltung unter Berücksichtigung von Tier-, Klima-, Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz sowie gesunder Ernährung zu erreichen. Darüber hinaus fördert die Gesellschaft die Verbreitung der Ergebnisse und deren Anwendung in der Praxis, und sie organisiert Dialogveranstaltungen mit gesellschaftlichen Akteuren, die im Zusammenhang mit den genannten Forschungsgegenständen stehen.

- www.toennies-forschung.de

Projektdauer: 36 Monate

Projektkosten gesamt: 267.000 Euro

Projektverantwortliche: Elena Frenken (FBF), Christine Große-Brinkhaus (Uni Göttingen)

Kontakt:

Förderverein Bioökonomieforschung e.V.

Elena Frenken (fe@fbf-forschung.de), Dr. Elisabeth Jonas (je@fbf-forschung.de)